

Abendzeitung

Das Gesicht dieser Stadt

TEL. ABO 089.2377-34 00 | TEL. ANZEIGEN 089.2377-33 00 | WEB WWW.ABENDZEITUNG.DE | ADRESSE GARMISCHER STR. 35, 81373 MÜNCHEN



Pisten-Mode
So schick auf Skiern! Seite 14



Gas & Strom
Obacht, falsche „Berater“ Seite 7

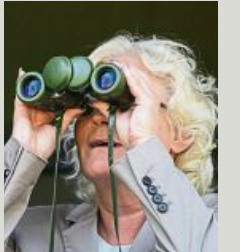
LA DEUTSCHLAND-
PREMIERE
GALERIE
MACHINE DE CIRQUE
13.12. bis 31.12.2022
Artistik
Poesie
Humor
Tollwood
Tickets: 089-38 38 50 0 | www.tollwood.de

Anderen eine Freude machen Hier werden Wünsche wahr

Wie Sie all jene beschenken können, denen es weniger gut geht Seite 3



Bundeswehr
Pleiten, Pech und Pannen s. 9



Kimmich & Co.
Bei Bayern hui, in DFB-Elf pfui s. 17



Klima-Kleber
Diesmal auch auf A9 und A96 s. 7



Rappenalptal: Polizei bittet um Hilfe

Ein streng geschützter Bach wird zerstört – doch wer war es? Nun sind Ausflügler gefragt

Nach vermutlich nicht erlaubten Bauarbeiten an einem geschützten Wildbach im Rappenalptal in den Allgäuer Alpen erwartet die Polizei langwierige Ermittlungen. „Wir rechnen mit mehreren Wochen oder sogar Monaten Verfahrensdauer, bis wir einen neuen Ermittlungsstand präsentieren können“, sagte ein Sprecher des Polizeipräsidiums in Kempten.

Vor gut einer Woche hatten die Ermittler bei einem Beschuldigten und einem Unternehmen Räume durchsucht und mögliche Beweismittel sichergestellt. Um den Verlauf der Arbeiten am Rappenalpbach in der Nähe von Oberstdorf genauer rekon-



Der streng geschützte Rappenalpbach bei Oberstdorf (Landkreis Oberallgäu) ist durch Bagger zu einem großen Teil zerstört worden. Foto: dpa

struieren zu können, hofft die Polizei auf Hilfe von Ausflüglern in der Region. Zwar hätten die Ermittler schon mehr als zwei Dutzend Einsendungen mit Aufnahmen der Arbeiten am Bach bekommen. Vor allem rund um den mutmaßlichen Beginn des Baggereinsatzes im

September sei die Datenlage aber noch dünn, sagte der Polizeisprecher.

„Was uns tatsächlich interessieren würde, sind die letzten Tage vor den Arbeiten oder die ersten Tage der Arbeiten. Da muss auch kein Bagger auf den Bildern sein.“

Bisher geht die Polizei davon aus, dass die Alpengenossenschaft keine behördliche Genehmigung für die Arbeiten an dem Gewässer hatte. Zu welchem Zwecke der Bereich am Bach ausgebaggert wurde, blieb zunächst unklar.

Zunächst werde ein Verantwortlicher der Genossenschaft als Beschuldigter gesehen, er sei im Zuge der Durchsuchungen vernommen worden. Zum Inhalt machte die Polizei keine Angaben. Ermittelt wird wegen des Verdachts der Gefährdung schutzbedürftiger Gebiete. Die Beschäftigten des Betriebs sind bislang nur Zeugen.

Der Bund Naturschutz in Bayern (BN) hatte bekannt gemacht, dass der Rappenalpbach auf einer Länge von einhalb Kilometern weitgehend zerstört worden sei. Mittlerweile beschäftigt der Fall auch den Landtag. **fjm**

NACHRICHTEN kompakt

☉ Totes Baby auf Wanderparkplatz

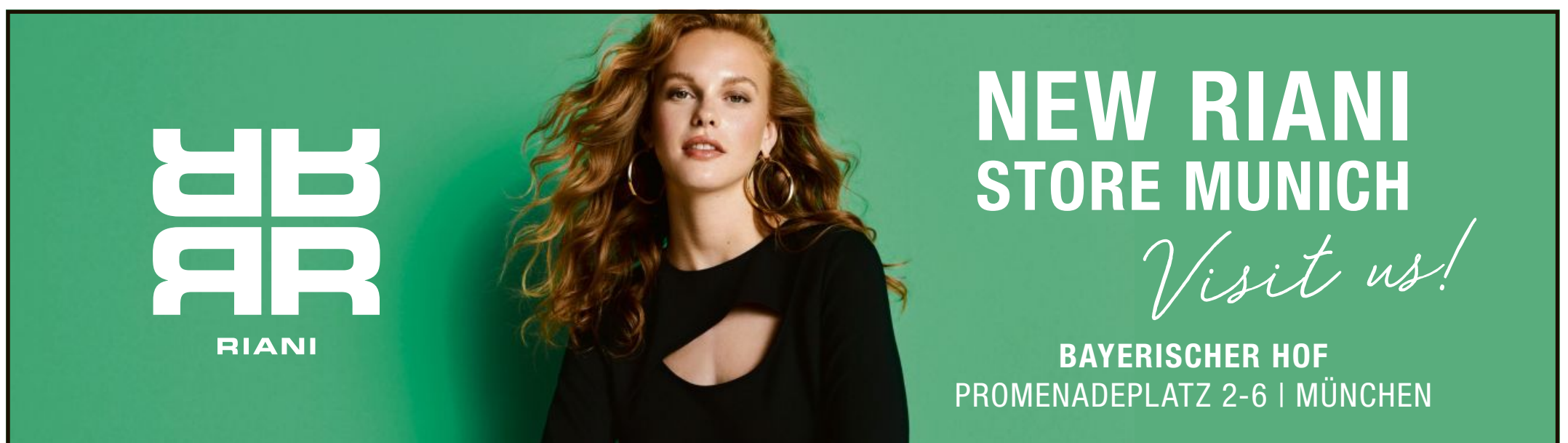
RUHPOLDING In einem Wald bei Ruhpolding (Kreis Traunstein) ist ein toter Säugling entdeckt worden. Die Polizei geht von einer Gewalttat aus. Bei der Obduktion hätten sich Hinweise darauf ergeben, teilte die Polizei gestern mit. Ein Mann hatte die Leiche des neugeborenen Buben am Sonntag nahe einem Wanderparkplatz gefunden und die Polizei alarmiert. Das Baby soll kurz nach der Geburt gestorben und kurz vor dem Auffinden dort abgelegt worden sein.

HEUTE IN DER AZ

Ausgehen, Tipps des Tages	Seite 2
Rätsel und Horoskop	S. 23, 24, 28
Leserforum	Seite 16
Kino & Theater	Seite 29
TV-Programm	Seite 30
Leute	Seite 32

DAS WETTER

Heute		Morgen	
5	1	4	1

BBAR
RIANI

**NEW RIANI
STORE MUNICH**
Visit us!
BAYERISCHER HOF
PROMENADEPLATZ 2-6 | MÜNCHEN

Mit diesen Aktionen können Sie **Kindern und Senioren** zu Weihnachten Freude machen

Für andere ein Engerl sein



Menschen beschenken, denen es weniger gut geht, als einem selbst. Bei diesen Aktionen können Sie Münchnern ihre Wünsche erfüllen

Nicht jeder freut sich auf Weihnachten. Wer einsam ist oder nicht weiß, wie er seine Rechnungen bezahlen soll, hat andere Dinge im Kopf als Weihnachtseinkäu-

fe und Wunschlisten. Dabei haben alle Menschen, ob jung oder alt, Herzenswünsche. Seien es nur ein paar warme Handschuhe oder ein Besuch im Deutschen Museum.

Zum Fest der Liebe haben die Münchner, denen es zumin-

dest wirtschaftlich gut geht, die Möglichkeit, ohne viel Aufwand anderen eine Freude zu machen. Mehrere Wunschbäume in der Stadt sind schon mit Wünschen bestückt, die erfüllt werden möchten. In der Nähwerkstatt der Organisation

Weißer Rabe haben zum Beispiel die Kinder der Mitarbeiter ihre Wünsche an den Baum gehängt.

Senioren und Kinder aus dem Waisenhaus kann man in der Stadtbibliothek ihre Wünsche erfüllen. Der Kultur Raum

München hat seinen Wunschbaum im Internet aufgestellt. Dort kann man sich die Wünsche ansehen und den entsprechenden Geldbetrag direkt online spenden.

Wenn Sie mitmachen wollen: Wünsche gibt's genug!



Wunschsterne wie dieser von Mathilde (101) hängen gerade in neun Münchner Stadtbibliotheken. Die Aktion läuft bis 17. Dezember.

Senioren beschenken – und das Waisenhaus

Der Malteser Hilfsdienst und die Münchner Stadtbibliothek haben sich für diese schöne Wunschbaumaktion zusammegetan: An neun Christbäumen, die in verschiedenen Stadtbibliotheken stehen (siehe unten), haben Helfer 1600 Wunschsterne von Kindern und älteren Menschen aufgehängt, die sich vieles nicht leisten können, weil das Geld dafür fehlt.

In der Stadtbibliothek Neuhausen etwa, die Wünsche aus dem Münchner Waisenhaus und einem Altenheim gesammelt hat, ist am Wunschbaum zu lesen, dass der kleine Adam sich vom Christkind einen Arztkoffer wünscht, und Frau Hannelore sich über Haarwickler sehr freuen würde.

Bibliothekbesucher können sich einen Wunschstern mitnehmen, das gewünschte Geschenk besorgen und verpacken – und bis Samstag, 17. Dezember, wieder in der Stadtbibliothek abgeben. „Eine Dame hat gleich 15 Sterne mitgenommen und in ihrem Büro verteilt,



So viele Packerl sind letztes Jahr zusammengelassen.

damit Kollegen beim Beschenken mithelfen können“, erzählt Viola Miltner, die Stadtbibliothek

Neuhausen leitet. Die Malteser sorgen dann dafür, dass die Packerl pünktlich zu Heiligabend in den

Einrichtungen unterm Christbaum landen. „Es erfüllt mich mit Stolz, dass sich so viele Münchnerinnen und Münchner für andere engagieren und ihnen zeigen, dass sie nicht allein sind“, sagt Pilar zu Salm, die das Projekt für die Malteser leitet. Recht hat sie.

Irene Kleber

Die Wunschbäume stehen in folgenden Stadtbibliotheken: Bogenhausen, Giesing, Hasenbergl, Isarvorstadt, Neuaußing, Neuhausen, Sendling sowie im HP8 und Motorama.

Ein Herzerl am Kultur-Wunsch-Baum

Die sechsjährige Santja würde so gerne in den Kinder-Mitmachbereich des Deutschen Museums gehen. Weil 23 Euro für manche Menschen viel Geld sind, ist der Wunsch am digitalen Baum des Kultur-Raums München gelandet. Dort werden Spenden gesammelt, um Kindern verschiedene Ausflüge zu ermöglichen. Neben einem Museumsbesuch wünschen sich manche Konzertkarten oder einen Besuch im Sea Life Center. Der

benötigte Betrag erscheint hinter einem Herzerl am virtuellen Baum und kann auch erhöht werden. Das Team vom Kultur-Raum besorgt dann die Karten, verpackt diese und lässt es den Kindern in den verschiedenen sozialen Einrichtungen wie zum Beispiel dem nestwärme e.V. zukommen.

Auf der Internetseite werden die verschiedenen Wünsche angezeigt, bezahlt werden kann per Lastschrift, Kreditkarte oder Paypal. **cm**

Die Aktion läuft noch bis zum 18. Dezember. Zu finden unter www.kulturraum-muenchen.de/kulturwunschbaum/

So einfach erfüllt man Kinderwünsche



Eine liebevoll bestückte Kuchentheke und gemütliches Café-Ambiente umgeben den Wunschbaum im Nähwerk.

Fotos: Bernd Wackerbauer

Am Christbaum im Nähwerk hängen die Wünsche sozial benachteiligter Kinder

Pünktlich zum ersten Advent hat das Café Nähwerk, ein Betrieb des sozialen Beschäftigungsbetriebs Weißer Rabe, einen Wunschbaum aufgestellt. An dem festlich geschmückten Christbaum hängen die Wünsche der Kinder benachteiligter Familien.

Wer etwas Gutes tun möchte, der kommt demnächst in dem gemütlichen Café und

Second Hand Laden vorbei, nimmt sich einen Wunschzettel vom Baum, besorgt das entsprechende Geschenk, verpackt es hübsch und bringt es ins Nähwerk.

Wer bis zum 15. Dezember sein Geschenkpäckchen bringt, erhält als Dankeschön einen Espresso aufs Haus.

Die AZ hat sich den Baum schon einmal angeschaut. Von Strumpfhosen über Kopfhörer bis hin zu diversen Schwimm-Utensilien sind die Wünsche so vielfältig wie die Kinder selbst. Jeder Wunsch hat einen Wert von maximal

20 Euro. Natürlich steht es jedem Schenker frei, soviel Geld auszugeben, wie er möchte.

Ein Besuch im Nähwerk lohnt sich ohnehin. Neben gebrauchter Damenmode gibt es dort auch Dinge zu kaufen, die in der eigenen Nähwerkstatt von benachteiligten Menschen hergestellt beziehungsweise aufbereitet werden: Taschen, Kissen und im Moment jede Menge selbst gehäkelter Weihnachtsschmuck. Es macht Spaß, in dem kunterbunten Ladencafé zu stöbern. Ein Geheimtipp für alle, die noch auf der Suche nach individuellen Weih-

nachtsgeschenken für ihre Liebsten sind. Besonders angetan haben es uns die selbst gemachten bunten Stoffgürtel.

Zwischendurch trinkt man einen Cappuccino und gönnt sich ein Stück selbst gebackenen Kuchen dazu. Mittags gibt es warme Gerichte, wie Curry oder Lasagne. Und wenn man etwas Gutes getan hat, schmeckt das alles gleich noch viel besser.

Ruth Frömmer

Schwanthaler Str. 79
Mo-Fr: 11 bis 17 Uhr
☎ 5146 3855

